



07.11.2012

Dritter Folgebericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

MTBE (CAS-Nr.: 1634-04-4) im Rhein bei Bad Honnef

Im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung wurden seit Freitag im Rhein in Stichproben aus Bad Honnef (Rhein-km 640, rechts) erhöhte Konzentrationen an MTBE gemessen. Mittlerweile wurden auch die Maximalkonzentrationen nachquantifiziert. Das reale Maximum der beobachteten Welle lag somit in der Probe aus Bad Honnef vom 02.11.12, 15:00 Uhr bei 18 µg/l.

Die Welle hatte NRW am Mittag des 05.11.12 vollständig passiert. Es handelte sich um die dritte MTBE-Welle mit Konzentrationen über 3 µg/l in diesem Jahr. Die zur Welle gehörenden Messdaten sind in Tabelle 1 zusammengestellt.

		2009	2010	2011	2009-2011
MTBE	Fälle	10	4	4	18
	Max µg/l	53,0	25,0	13,3	53,0

MTBE ist in Wassergefährdungsklasse 1 (schwach wassergefährdend) eingestuft. MTBE ist biologisch nur sehr schwer abbaubar. Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Stoffkonzentrationen im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Trophiestufe	Organismus	Effekt	Konzentration	Zeit
Fischtoxizität	Pimephales promelas	LC50	110 mg/l	96 h
Daphnientoxizität	Daphnia magna	EC50	651 mg/l	48 h
Algentoxizität	Desmodesmus subspicatus	IC50	> 800 mg/l	72 h
Bakterientoxizität	Photobacterium phosphoreum	EC50	11,4 mg/l	30 min

Tab. 2 : Daten zur Ökotoxikologie (Sicherheitsdatenblatt Stand 12.01.2005)

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Dieter Busch